

Antrag der Fraktion der FDP

Verbesserung der Sprachdiagnostik und -förderung in unseren Kitas vorantreiben!

Sprache ist der Schlüssel zur Welt, denn durch Sprache und Kommunikation lernen Kinder ihre Umwelt kennen und treten in Interaktion mit ihrem Gegenüber. Durch Sprache lernen Kinder, die Welt zu begreifen.

Umso härter treffen uns Freie Demokraten die im Januar 2024 veröffentlichten Ergebnisse der Erhebung der Bildungsbehörde zu den Sprachkenntnissen unserer Kita-Kinder. Jedes zweite Kita-Kind in Bremen benötigt Sprachunterricht. Die Problematik lässt sich auf die Schullaufbahn weiterspinnen und die Datenlage zeigt es ebenso: Von den Bremer Grundschulkindern, die 2022 eingeschult wurden, benötigt jedes zweite Schulkind Sprachförderung.

Dabei nehmen alle Kita-Kinder in Bremen und Bremerhaven ein Jahr vor der Einschulung an einem PRIMO-Sprachtest teil. Durch die sogenannte Sprachstandsfeststellung wird laut Bildungsressort die Sprachentwicklung überprüft. Falls mithilfe des PRIMO-Sprachtests diagnostiziert wird, dass Kinder einen Sprachförderbedarf aufweisen, erhalten sie laut Bildungsbehörde im Jahr vor der Einschulung Sprachförderung. Auf Grundlage der Erhebung zu den Sprachkenntnissen unserer Kita-Kinder wird jedoch deutlich, dass der PRIMO-Sprachtest und die Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung keine zufriedenstellenden Effekte nach sich ziehen. Darüber hinaus berichten Eltern nicht selten, dass ihren Kindern mithilfe des PRIMO-Sprachtests fehlerhaft ein Sprachförderbedarf zugeschrieben wurde, andere Kinder hingegen bestanden den Test, obwohl sie dringend Sprachförderung benötigten. Wir fordern daher, dass jedem Kind, das einen Sprachförderbedarf aufweist, in den frühen Kita-Jahren eine angemessene Sprachförderung ermöglicht wird. Statt mithilfe des veralteten PRIMO-Sprachtestes Gefahr zu laufen, Sprachdefizite der Kinder fehlerhaft zu diagnostizieren, setzen wir uns für den Einsatz von standardisierten Beobachtungsbögen ein. Mithilfe dieser kann das pädagogische Personal die Sprachentwicklung ihrer Schützlinge über einen längeren Zeitraum beobachten, um bestmöglich Sprachdefizite zu diagnostizieren. Eine Erkennung von Sprachdefiziten ermöglicht einen frühzeitigen, zielgerichteten Einsatz von Fördermaßnahmen. Durch diese können die sprachlichen Voraussetzungen unserer Kinder gesichert werden, sodass allen Kindern ein erfolgreicher Start in die Grundschule ermöglicht werden kann.

Darüber hinaus setzen wir uns für den Einsatz von Logopädinnen und Logopäden in unseren Kitas ein, um eine bestmögliche Sprachförderung zu erzielen und das pädagogische Personal bei der Umsetzung dieser zu unterstützen.

Beschlussempfehlung:

1. den Einsatz der standardisierten Beobachtungsbögen SISMIK (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in der Kindertageseinrichtung) und SELDAK (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kin-

dern) an Kitas im Land Bremen zu ermöglichen und umzusetzen, um eine bestmögliche Sprachdiagnostik der Kita-Kinder zu erzielen, sodass Sprachförderbedarfe dieser frühestmöglich diagnostiziert werden können, damit anschließend eine an ihre Sprachentwicklung angepasste Sprachförderung ermöglicht werden kann.

2. die standardisierten Beobachtungsbögen SISMIK und SELDAK

2.1 flächendeckend anstelle des PRIMO-Sprachtests in unseren Kitas im Land Bremen einzusetzen.

2.2 bereits bei Kindern mit vier Jahren einzusetzen und bei festgestelltem Sprachförderbedarf unmittelbar, nicht erst im Jahr vor der Einschulung, eine angemessene Sprachförderung anzubieten, um die sprachlichen Voraussetzungen der Kinder frühzeitig zu sichern, sodass allen Kindern ein erfolgreicher Start in die Grundschule ermöglicht werden kann.

2.3 mithilfe der pädagogischen Kita-App KITALINO einzusetzen, um das pädagogische Personal zu entlasten, da der standardisierte Beobachtungsbogen unter Einsatz der App direkt dem Kind zugeordnet und per Tablet ausgefüllt werden kann. Zudem werden alle dokumentierten Angaben automatisch auf einem sicheren Server gespeichert und der kindliche Entwicklungsstand ist mit Hilfe der automatischen Auswertung auf einen Blick ersichtlich.

3. eine niedrigschwellige digitale Erklärung zum Einsatz der standardisierten Beobachtungsbögen und der App KITALINO für das pädagogische Personal in den Kitas zu ermöglichen, sodass dieses die standardisierten Beobachtungsbögen schnellst- und bestmöglich einsetzen und auswerten kann.

4. Erzieherinnen und Erzieher in unseren Kitas bei der Sprachdiagnostik und -förderung der Kinder zu unterstützen und entlasten, indem

4.1 sichergestellt wird, dass in jeder Kita mit einem Sozialindex von über 50,0 in der Stadtgemeinde Bremen sowie mit einem vergleichbar hohen Sozialindex in der Stadtgemeinde Bremerhaven eine Logopädin oder ein Logopäde eingesetzt wird, um eine bestmögliche Sprachförderung vor Ort zu ermöglichen und Sprachstörungen zu erkennen sowie diese logopädisch zu therapieren.

4.2 der Einsatz multiprofessioneller Teams in unseren Kitas gestärkt wird, indem Anreize u.a. für Logopäden und Sprachtherapeuten geschaffen werden (z.B. eine angemessene Vergütung, das Angebot attraktiver Fortbildungen), welche mithilfe

einer Werbekampagne veröffentlicht werden, um möglichst viele Bewerberinnen und Bewerber zu erreichen.

5. der staatlichen Deputation für Kinder und Bildung innerhalb von sechs Monaten einen Bericht zu erstatten, in welcher Form und mit einem Zeitplan hinterlegt, die Beschlusspunkte umgesetzt werden können.

Fynn Voigt, Thore Schäck und FDP-Fraktion